

## WA6 Die Sanierung des Westschnellwegs Hannover zur Blaupause für Partizipation und integrierte Verkehrsplanung machen

Gremium: LAG MoVe (Mobilität und Verkehr)

Beschlussdatum: 01.03.2025

Tagesordnungspunkt: 9. Weitere Anträge

### Antragstext

1 Der Planungsprozess für das Planfeststellungsverfahren zur Sanierung des  
2 Westschnellwegs in Hannover hat begonnen. Er ist Teil des Schnellwegsystems der  
3 Landeshauptstadt, und muss wie andere Straßen und vor allem Brücken in  
4 absehbarer Zeit saniert werden. Um Planungen zu verhindern, die als Grundlage  
5 keinem definierten Ziel zukünftiger Mobilität unterliegen, müssen von Anfang an  
6 klare Rahmenbedingungen und eine Zieldefinition geschaffen werden. Andernfalls  
7 besteht die Gefahr, dass durch eine als Sanierung deklarierte Maßnahme ein  
8 faktischer und fehlgesteuerter Ausbau dieser Stadtautobahn in einem dicht  
9 besiedelten Gebiet erfolgt.

10 Der Landesverband Niedersachsen von Bündnis 90/Die Grünen setzt sich bei der  
11 Landesregierung und insbesondere dem Niedersächsische Ministerium für  
12 Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung dafür ein, dass...

- 13 • die überregionale Bedeutung des Westschnellwegs überprüft wird:  
14 Es soll eine unabhängige Evaluierung stattfinden, ob die Einstufung als  
15 überregionale Verkehrsachse gerechtfertigt ist oder ob eine Umwidmung z.B.  
16 zur Stadtstraße erforderlich ist.
- 17 • die Planungen ausgerichtet sind an den Zielen des  
18 Verkehrsentwicklungsplans 2035+ der Region Hannover und nicht an  
19 Verkehrsprognosen ohne Zielsetzungen:  
20 Die Planungen müssen sich nach den gesetzten Zielen einer zukünftigen  
21 Mobilitätsentwicklung richten, wie sie z.B. im Verkehrsentwicklungsplan  
22 der Region Hannover 2035+ und dem Ziel der Klimaneutralität im  
23 Verkehrssektor sowie den Verlagerungszielen hin zu mehr Bus, Bahn, Rad-  
24 und Fußverkehr beschreiben werden. Der Einfluss von geplanten ÖPNV- und  
25 Radverkehrsförderung sowie Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung müssen in die  
26 Planung einfließen.
- 27 • der Beteiligungsprozess demokratisiert, frühzeitig und transparent  
28 beteiligt und geführt wird:  
29 Der bestehende Bürgerrat und das Dialogforum müssen verbindlich in den  
30 Entscheidungsprozess eingebunden werden. Eine professionelle, unabhängige  
31 Begleitung muss gewährleistet werden.  
32 Alle Planungsvarianten und Gutachten müssen öffentlich zugänglich gemacht  
33 werden. Die frühzeitige Beteiligung von Umwelt- und Verkehrsverbänden muss  
34 sichergestellt werden. Stellungnahmen des Beteiligungsgremiums müssen in  
35 den Planungen berücksichtigt und öffentlich beantwortet werden. Der  
36 Entscheidungsspielraum darf sich nicht auf Details einer Planung  
37 beschränken.
- 38 • die Sanierung folgender Priorisierung unterliegt:  
39 Ein Ausbau auf Autobahnstandard oder eine Verbreiterung der Fahrbahnen

40 wird abgelehnt.  
41 Verkehrssicherheitsmaßnahmen sollen vorrangig durch intelligente  
42 Verkehrsführung, Kontrollen, Tempolimits und Fahrbahnoptimierungen  
43 erfolgen, anstatt durch eine Kapazitätserweiterung.  
44 Die Bedarfe des Stadtbezirkes wie mehr Grünflächen und weniger Barrieren  
45 sind Leitlinien der Planungen.

## Begründung

Der Westschnellweg in Hannover soll nicht mittels Verkehrsprognosen geplant werden. Diese Methode ist veraltet und führt nicht zu definierten Zielen, sondern eine solche Planung würde zu einer überdimensionierten Straße oder Autobahn führen, die zukünftige Bedarfe nicht abbildet oder sogar den Zielen entgegenwirkt. Außerdem würde eine Verbreiterung der Fahrbahn Zerstörung wertvoller Naturräume führen und die Lebensqualität der Stadtviertel verschlechtern. Um eine Wiederholung einer solchen Fehlplanung beim Westschnellweg zu verhindern, ist es notwendig, die oben genannten Punkte frühzeitig zu als Grundlage der Planungen zu berücksichtigen.

Der derzeitige Planungsprozess tendiert zu einseitigen Festlegungen zugunsten eines massiven Ausbaus und bringt somit erhebliche Risiken für eine gesunde und Lebenswerte Stadtentwicklung mit sich. Insbesondere der Beteiligungsprozess ist nicht demokratisch da das Beteiligungsgremium kein Stimmrecht hat und keine eigene Stellungnahme einbringen darf. Dies widerspricht den demokratischen Grundsätzen und den Ansprüchen an eine faire Bürgerbeteiligung.

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für eine nachhaltige, verkehrssichere und umweltfreundliche Sanierung des Westschnellwegs ein, die im Einklang mit den Klimazielen Niedersachsens sowie den Prinzipien einer menschenfreundlichen Mobilität steht. Daher ist es notwendig, dass der Landesverband sich klar positioniert und Einfluss auf den weiteren Planungsprozess nimmt.